

Reg. Nr. 1.3.1.11

Axioma: 2356

Nr. 18-22.582.02

Interpellation Christian Heim betreffend Umgang mit parlamentarischen Vorstössen

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Mit einer Medienmitteilung ist es nicht immer möglich und auch nicht unbedingt nötig, sämtliche Beweggründe für ein konkretes Handeln – in diesem Fall das Bestücken des Dorfplatzes mit Sonnenschirmen – ausführlich darzustellen. Selbstverständlich war nicht die Kleine Anfrage für sich allein Anlass, den Dorfplatz zu beschatten. Vielmehr wurden mit verschiedenen Veranstaltern und verwaltungsintern schon früher solche Diskussionen geführt. Die Kleine Anfrage hat somit offene Türen vorgefunden und der Gemeinderat hat sich entschieden, möglichst noch auf die Sommersaison hin zu handeln.

Die einzelnen Fragen können wie folgt beantwortet werden:

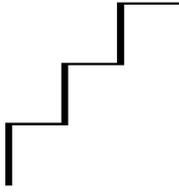
1. *Wie begründet der Gemeinderat sein Vorgehen, dass er eine Kleine Anfrage zum Anlass nimmt, für den Dorfplatz Sonnenschirme anzuschaffen und dafür immerhin CHF 72'500 auszugeben?*

Wie einleitend erwähnt, war nicht die Kleine Anfrage für sich allein Anstoss für diesen Entscheid. Er sieht generell einen Nutzen darin, den Anlässen auf dem Dorfplatz auch bei ungewisser Witterung einen gewissen Schutz zu gewähren. Deshalb hat er sich für die Anschaffung der Schirme entschieden.

2. *Wurde der Entscheid, die Sonnenschirme anzuschaffen, mit den Dorfgeschäften und anderen Key Playern der Gemeinde Riehen abgesprochen? Wenn ja, wie lautete deren Stellungnahme? Wenn nein, weshalb nicht?*

Nein, dieser Entscheid wurde nicht mit den Dorfgeschäften abgesprochen. Hingegen weiss der Gemeinderat, dass Organisatoren von Anlässen auf dem Dorfplatz, die er in diesem Fall als sogenannte Key player versteht, einen Witterungsschutz begrüssen.

3. *Welchen Umgang pflegt der Gemeinderat ganz allgemein mit politischen Vorstössen, welche den Gemeinderat nicht zu einem konkreten Handeln verpflichten, wie zum Beispiel die «Kleine Anfrage», den «Anzug» oder die «Interpellation»?*



Seite 2 Der Gemeinderat bespricht solche Vorstösse im Gremium auf Basis eines Dokuments, das von der Verwaltung erarbeitet worden ist und verabschiedet sie fristgerecht.

4 Würde der Gemeinderat auch eine Kleine Anfrage, welche zum Beispiel die Aufhebung der Tempo-20-Zone in der Rössligasse anregen würde, direkt umsetzen? Wenn nein, weshalb nicht?

Nein! Die Festlegung einer Tempo-20-Zone bedarf umfangreicher Abklärungen und idealerweise auch eines politischen Konsenses. Im vorliegenden Fall hingegen hatten schon früher Abklärungen stattgefunden und es war für den Gemeinderat die Gelegenheit, den definitiven Beschluss für einen Witterungsschutz auf dem Dorfplatz zusammen mit der Beantwortung der Kleinen Anfrage zu kommunizieren. Für die Anfrager ist dies zudem ein positives Signal, dass mit einer Kleinen Anfrage nicht bloss Fragen gestellt werden können, sondern dass diese je nach dem auch etwas bewirken können.

Riehen, 21. Mai 2019

Gemeinderat Riehen